

Reka e.V. Fragekatalog – Antworten / Thorsten Kornblum, SPD

Frage	Final
1. Was ist Ihrer Meinung nach das drängendste Problem unserer Zeit?	Wir stehen aktuell vor zahlreichen Herausforderungen – vom Klimawandel über Extremwetterereignisse bis zur Corona-Pandemie. In der Kommune sind wir für entsprechende Vorsorgemaßnahmen verantwortlich: Katastrophenschutz, Krankenhausversorgung, Impfzentrum. Der Braunschweiger Oberbürgermeister ist dabei übrigens qua Amt oberster Krisenmanager der Stadt. Die Bewältigung der Klimakrise und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts gehören zu den Aufgaben mit der höchsten Priorität.
2. Wie gut läuft der Klimaschutz in Braunschweig? Und wie läuft der Klimaschutz in Deutschland? Vergeben Sie jeweils eine Schulnote von 1 - 6!	Braunschweig hat sein Klimaschutzziel – 40% Reduzierung bis 2020 – eigentlich verfehlt, mit Wechsel von Steinkohle zu Altholzverbrennung bei BS-Energy wird dieses alte Ziel aber voraussichtlich 2022 erreicht. Für Klimaschutz muss in allen Sektoren (Verkehr, Energie, Wohnen) deutlich mehr getan werden. Das lässt sich in Schulnoten nicht ausdrücken.
3. Nennen Sie 3 Maßnahmen für mehr Klimaschutz, die Sie in den ersten 100 Tagen ihrer Amtszeit anstoßen/umsetzen möchten.	Die Ratsvorlagen für den Richtungsbeschluss zum städtischen Klimaschutzkonzept nennen prioritäre Maßnahmen. In den ersten 100 Tagen werde ich erste wichtige Weichen stellen: <ul style="list-style-type: none"> • Priorität hat, die Verwaltung so aufzustellen, dass die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes gelingt. • Die Gründung einer Genossenschaft für regenerative Energien wird helfen, in Braunschweig Energieformen wie Photovoltaik massiv auszubauen. • Ich werde dafür werben, dass alle bei den Klimaschutzmaßnahmen mitmachen, z. B. in großer Zahl Wohnungen und Betriebe mit verbesserter Wärmedämmung ausgestattet werden, regenerative Heizungsanlagen eingebaut werden und mehr.
4. Am 05. Juni 2021 fand eine Fahrraddemo in unserer Region statt, bei der 500 Fahrradfahrer:innen forderten: "Verkehrswende JETZT!". Die Demonstration hat schon im Vorhinein eine große Diskussion ausgelöst. Was sind Ihrer Meinung nach die 3 wichtigsten Maßnahmen auf dem Weg zu einer Verkehrswende?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Durch Verbesserungen im Radverkehr (35 km neue und sichere Radwege und ein attraktives Velorouten-Netz) und Ausbau der Stadtbahn sollen bisherige Pkw-Nutzende mehr Rad fahren oder den ÖPNV öfter nutzen. Im sog. Modal Split hat der Radverkehr in Braunschweig einen Anteil von bereits guten 24 %, der ÖPNV liegt aber nur bei ca. 10 %. Der motorisierte Individualverkehr hat mit fast 50 % immer noch den größten Anteil. 2. Die Verkehrs-GmbH wird ihre Busflotte in den nächsten Jahren vollständig auf Elektrobusse und einige wenige Hybridbusse umstellen. 3. Zudem sind natürlich die CO₂-Preispolitik der Bundesregierung und weitere Maßnahmen von entscheidender Bedeutung, weil es dadurch gelingt Alternativen zum eigenen Pkw attraktiver zu machen (Stichworte sind z. B. Carsharing, ÖPNV-Vernetzung, Radwegförderung und Ausbau des Schienenverkehrs).
5. Welche Möglichkeiten sehen Sie Klimaschutz sozialgerecht zu gestalten? Nennen Sie 3 Maßnahmen.	Grundsätzlich muss es in Braunschweig und darüber hinaus in ganz Deutschland gelingen, die Lasten der angestrebten CO ₂ -Reduzierung nicht auf den ärmeren Teil der Bevölkerung abzuwälzen. Nur dann kann erreicht werden, dass die Mehrheit der Bevölkerung die Maßnahmen zur CO ₂ -Einsparung

	<p>unterstützt. Hier sind Maßnahmen und Vorgaben des Bundes ausschlaggebend. Das ist also Aufgabe des Bundes. Dort müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, die dafür sorgen, dass die Lasten sozial gerecht verteilt werden können.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Prinzip einer Klimaprämie, die an jeden ausgezahlt wird als Kompensation für die Belastungen für höhere Kosten wegen CO₂-Einsparmaßnahmen, könnte ein guter Weg sein. 2. Wesentlich für Erreichung der Klimaziele ist die treibhausgasmindernde Modernisierung des Gebäudebestands. Der Bund muss mit seinen Fördermaßnahmen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass Wohnbaugesellschaften und andere Vermieter Sanierungen zur CO₂-Minderung warmmietenneutral durchführen können. 3. Ich will Klimaschutz für alle! Die Ressourcen der Stadt Braunschweig sollten schwerpunktmäßig dafür eingesetzt werden, auch zukünftig allen Bürgerinnen und Bürgern die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.
<p>6. Zivilgesellschaft, Unternehmen und Politik müssen gemeinsam Verantwortung für Klimaschutz übernehmen. Welchen Anteil davon tragen jeweils Zivilgesellschaft, Unternehmen und Politik?</p>	<p>Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die nur gelingen kann, wenn alle dazu beitragen und sich einbringen.</p> <p>Aufgabe der Politik ist es, in Abstimmung mit Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Unternehmen dafür Sorge zu tragen, dass die notwendigen Weichen gestellt werden und Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele rechtzeitig definiert und umgesetzt werden können, ohne Zivilgesellschaft und Unternehmen zu überfordern.</p> <p>Gerade in der forschungsintensivsten Region Europas werden wir auch als Stadt dafür sorgen, dass durch neue Innovationen und Technologien die Klimaschutzmaßnahmen noch schneller und effektiver werden.</p>
<p>7. Bis wann sollte die Energiewende vollzogen sein und welche 3 Maßnahmen wollen Sie dafür zuerst umsetzen?</p>	<p>Die Energiewende ist ein Schwerpunkt in der Klimapolitik. In keinem anderen Bereich sind die Einsparmöglichkeiten so groß wie hier. Im Bereich der Energieerzeugung gibt es bereits zahlreiche regenerative, also CO₂-freie Alternativen, die uns unabhängiger von fossilen Brennstoffen machen. Neben den Möglichkeiten zur Dekarbonisierung der Energieerzeugung müssen auch Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauches in Form von Strom und Wärme umgesetzt werden.</p> <p>Maßnahmen, für die ich mich einsetzen werde, sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gründung einer Braunschweiger Energiegenossenschaft zur Erzeugung regenerativer Energien, insbesondere mittels Photovoltaik und Windenergie. 2. Ersetzen der fossilen Brennstoffe zur Erzeugung von Fernwärme im Heizkraftwerk. Nach dem Umbau auf Altholznutzung muss auch der noch verbleibende 70 %-Anteil von Erdgas bei der Wärme- und Energieerzeugung perspektivisch gesenkt und in absehbarer Zeit auf Null gefahren werden, zum Beispiel durch Beimischung von oder den vollständigen Ersatz durch grünen Wasserstoff. 3. Neben einer dekarbonisierten zentralen Fernwärmeversorgung will ich in Neubaugebieten auch

	<p>eine dezentrale Wärme- und Energieversorgung in Wohngebieten prüfen lassen und bei entsprechender Eignung umsetzen. Dazu kann zum Beispiel die Abwärme aus Luft und Wasser mittels Wärmepumpe genutzt werden. Auch die Abwärme aus Abwässern und die Geothermie müssen weiterentwickelt und nach erfolgreicher Prüfung als zukunftsgerechtes Medium in die Wärme- und Energieerzeugung einbezogen werden.</p> <p>4. Kontinuierliche Verringerung des Energie- und Wärmeverbrauchs in städtischen Immobilien durch Ersetzen von Altgeräten durch energiesparende Neugeräte und verbesserte Heizungsanlagen und Wärmedämmung.</p>
<p>8. In der Stadt ist es meist deutlich wärmer als auf dem Land. Effektive Maßnahmen dagegen könnten sein: Frischluftschneisen in die Innenstadt und stärkere Begrünung mit Kälte und Sauerstoff liefernden Bewuchs. Wie wollen Sie der innerstädtischen Überhitzung entgegenwirken?</p>	<p>Braunschweig ist bereits eine Stadt mit vielen, zum Teil sehr großen, Grünbereichen im Stadtgebiet. Diese tragen erheblich zur Attraktivität der Stadt und zur Verbesserung des Stadtklimas bei. Ich will die vorhandenen Frischluftschneisen in der Stadt ebenso erhalten wie die städtischen Parks und Grünanlagen. Darüber hinaus möchte ich neue Grünbereiche in der Stadt entwickeln, die das Kleinklima in der Innenstadt weiter verbessern. Dazu gehören Pocketparks, zusätzliche Bäume oder Kübelpflanzungen, Dach- oder Fassadenbegrünungen und mehr.</p>
<p>9. Wie tragen Sie persönlich zum Klimaschutz bei? Nennen sie die Maßnahmen, die Sie dauerhaft ergreifen. Welches Ziel haben Sie dabei vor Augen?</p>	<p>Ich benutze überwiegend öffentliche Verkehrsmittel, fahre Rad und gehe, wenn immer es möglich ist, zu Fuß.</p>
<p>10. In welchen Bereichen sehen Sie bei sich persönlich Verbesserungsmöglichkeiten im Klimaschutz?</p>	<p>Siehe Nr. 9</p>
<p>11. Sie haben bei einer Fee EINEN Wunsch frei. Welcher ist das?</p>	<p>Wir haben so viele Aufgaben in der Gegenwart und stehen vor neuen Herausforderungen für die Zukunft, sodass ein einziger Wunsch dem nicht annähernd gerecht würde. Wir müssen die Herausforderungen der Zukunft ganz praktisch vor Ort anpacken. Dazu gehört, dass die Klimaneutralität und die Mobilitätswende bis 2030 erreicht werden, und es gilt, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sichern und zu festigen.</p>